

Neues Recallkonzept diskutiert

GRAZ/LEIPZIG – Die Tagung „GRAZ-ZAHN“ beschäftigt sich mit der „Langzeitbetreuung des parodontal erkrankten Patienten“ und neuen Recallstrategien.

Vom 16. bis zum 18. September sind Interessierte zum 5. Grazer Symposium für Parodontologie und Prophylaxe, auch „GRAZ-ZAHN“ genannt, in die Steiermark eingeladen. Die Tagung findet im „congress graz“ statt, Veranstalter ist die Klinik für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Medizinischen Universität Graz (Med Uni Graz). Am ersten Tag der Veranstaltung gehen Prof. Dr. Michael


Haas und Univ.-Doz. Dr. Gernot Wimmer, beide von der Arbeitsgruppe für Parodontologie der Med Uni Graz, in zwei Vorträgen

auf die „Chirurgische Parodontaltherapie – Erweiterte Indikationen regenerativer Techniken“ ein. Einen grundsätzlichen

Vortrag wird Prof. Dr. Haas am zweiten Tag halten und ein neues Recallkonzept anhand der jüngsten Forschungsliteratur vorstellen.

Der Schweizer Kollege, Prof. Dr. G. Rutger Persson von der Universität Bern, wird in zwei Vorträgen die Zusammensetzung des Biofilms und seine Folgen bei einer Infektion des Parodonts thematisieren. Der Zahnmediziner diskutiert auch die Unterschiede einer Parodontitis und einer Periimplantitis. Univ.-Doz. Dr. Wimmer stellt „Erscheinungsbild und Pathogenese der marginalen Parodontitis“ vor und Dr. Alexander Heschl wie

Univ.-Doz. DDr. Raoul Polansky von der Med Uni Graz beschäftigen sich mit dem Laser: „Der Einsatz von Lasern in der Parodontitistherapie – Zukunft oder Gegenwart“. Die Tagung „Graz Zahn“ wird mit einer Podiumsdiskussion schließen, bei der neue Recallstrategien, nachdem alle Referenten ihre Erkenntnisse zum Thema präsentieren konnten, diskutiert werden.

Neben den Vorträgen werden Workshops zur maschinellen und handinstrumentellen Instrumentierung und zur Patientenbindung angeboten. Interessierte können sich online (www.graz-zahn.at) anmelden. 




Der Eingang des Tagungsortes „congress graz“.

Masterkurse zu belegen

KREMS – Die Donau-Universität Krems bietet einen Masterkurs für Kieferorthopädie und für Oralchirurgie/Implantologie an.

Seit zehn Jahren können Zahnärzte/-innen in Krems postgraduale Kurse belegen, rund 2.000 haben schon einen Abschluss erhalten. Die Universitätslehrgänge Kieferorthopädie und Oralchirurgie/Implantologie werden in englischer wie deutscher Sprache angeboten und mit einem Master of Science (M.Sc.) abgeschlossen. Die Ausbildung zum M.Sc. Kieferorthopädie ist ein wissenschaftlich fundiertes und praxisnahes Studium. Typodontkurse vertiefen das Verständnis und trainieren die praktischen Fähigkeiten.

Der M.Sc. wird in der gesamten Europäischen Union anerkannt und ist ein weltweit respektierter akademischer Ab-

schluss. Somit ebnet er die Wege für eine internationale Perspektive auf dem Gebiet der Kieferorthopädie. Für die Qualität der Master-Studiengänge spricht auch, dass sich Zahnärzte/-innen aus ganz Europa, ja sogar aus zahlreichen Ländern außerhalb Europas inskribieren. Die Ausbildung kann als Vollzeitstudium oder berufsbegleitend – mit einer Präsenzpflicht von 39 bzw. 50 Tagen innerhalb der dreijährigen Ausbildung – absolviert werden. Der berufsbegleitende Masterkurs Oralchirurgie/Implantologie beginnt heuer im Oktober, die weiteren Kurse im September 2011. Weitere Informationen können bei dem Veranstalter DUK-Push GmbH erfragt werden: info@duk-push.de Tel: +49 228 969425-16. Das Unternehmen betreibt zugleich die Danube Private University (DPU). 

CAD/CAM-System präsentiert

BISCHOFSHOFEN – Heuer im Herbst wird CADstar bei einer großen Roadshow die weltweit erste Komplett-Fertigungslösung für Implantate vorstellen.

Unter dem Motto „Mission possible“ präsentiert das österreichische Unternehmen interessierten Zahntechnikern/-innen und Zahnärzten/-ärztinnen bei der Roadshow, was aktuell in der digitalen Zahntechnik möglich ist. Im Mittelpunkt steht dabei das weltweit einzigartige CAD/CAM-System „CS“. Während der interaktiven Sessions wird gezeigt, wie komfortabel, schnell und präzise man mithilfe dieses Systems scannen, modellieren und in STL-Daten umwandeln oder fertigen lassen kann. Das Spektrum umfasst Materialien wie Zirkon, Chrom-Kobalt, Titan, IPS e.max sowie implantatgetragene Restaurationen bei 16 Stellen inklusive individueller Abutments auf sämtlichen Anschlüssen.


Geschäftsführer Georg Dick fühlt sich deshalb in seiner Initiative bestätigt: „Viele Labors haben sich mit unzulänglichen CAD/CAM-Systemen die Finger und viel Geld verbrannt. Wir freuen uns deshalb darauf, die

Die Roadshow wird Mitte Herbst in ausgewählten Ballungszentren in Österreich und Süddeutschland stattfinden. Die Veranstaltung ist kostenlos, die Gäste benötigen keinerlei Vorkenntnisse. Termine, Anmelde-

CADstar-Roadshow 2010

21.09. Nürnberg, Hotel Victoria	14.10. Augsburg, Ringhotel Alpenhof
22.09. Regensburg, SORAT Insel-Hotel	19.10. Graz, Hotel Europa Graz
23.09. München, Golfclub Eichenried	20.10. Klagenfurt, Hotel Sandwirth
05.10. Linz, Die Lederfabrik	21.10. Salzburg, Magazin
07.10. Wien, Pakat Suites Hotel	27.10. Passau, IBB Hotel
12.10. Ulm, Barfüßer – das kleine Brauhaus	28.10. Rosenheim, B&O Parkhotel
15.10. Kempten, Hotel Peterhof	02.11. Erfurt, Pullmann Hotels and Resorts
	05.11. Würzburg, Hotel Anker

Vorteile eines wirklich ausgefeilten und obendrein preiswerten Systems von Angesicht zu Angesicht unter Beweis zu stellen.“

formulare und wissenswerte Details stehen auf der Webseite www.cadstar.at zum Download bereit. 

ANZEIGE

mentadent anti-age

HILFT 5 ZEICHEN DER ZEIT ZU VERMINDERN

1

ZAHNFLEISCHRÜCKGANG*

2

ZAHNSCHMELZABNUTZUNG

3

ZUNEHMENDE VERFÄRBUNG

4

EMPFINDLICHES ZAHNFLEISCH

5

SENSIBLE ZÄHNE

Calcium Serum Technology und Antioxidans Vitamin E



* Hilft Zahnfleischentzündung und somit Zahnfleischrückgang vorzubeugen.



Die FDI empfiehlt, zur Förderung der Mundgesundheit zweimal täglich die Zähne mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta, wie z.B. mentadent anti-age, zu putzen.



www.mentadent.at